

Großer Andrang in Lauben und Höfen

14 Gottenheimer Vereine hatten zum Hahlerafest geladen – und die Gäste waren gerne gekommen / Heute Programm für Kinder
Bad. Zeit. 4. 9. 2006

VON UNSEREM MITARBEITER
MARIO SCHÖNEBERG

GOTTENHEIM. Viel Mühe gaben sich die Gottenheimer Vereine, um ihren Gästen aus nah und fern die 16. Auflage des „Hahlerafestes“ so angenehm und abwechslungsreich wie möglich zu machen. Die Besucher dankten es ihnen und kamen sowohl am Eröffnungstag als auch gestern reichlich in die lauschig geschmückten Höfe und Gassen.

Gemeinsam mit den Musikvereinen aus Gottenheim und dem schweizerischen Niederglatt zogen Bürgermeister Volker Kieber, die Kaiserstühler Weinprinzessin Rebecca Gut und die Ehrengäste am Eröffnungsabend durch die Salzgasse und die Rathausstraße. Im Rathaushof begrüßte das Gemeindeoberhaupt die Anwesenden und wünschte allen ein angenehmes Fest. Rebecca Gut schloss sich den guten Wünschen an, auch wenn sie in Oberbergen im Kaiserstuhl wohne, schlage ihr Herz doch auch für den Tuniberg, erklärte die Weinhoheit. Schließlich stamme ihre Mutter aus Niederrimsingen.

„Am Gottenheimer Kirchberg wachsen die besten Weine im ganzen Lande“, war sich Walter Hess, der Sprecher der Vereinsgemeinschaft sicher und der Vorsitzende vom örtlichen Männergesangsverein stimmte sogleich ein fröhliches Lied an. Das musikalische Prosit galt dann auch für die ersten 30 Liter des Gottenheimer Gemeindegewins, die an die Ehrengäste ausgeschenkt wurden. Seit zwei Jahren bewirtschaften Gemeinderat und Verwaltung gemeinsam den so genannten politischen Weinberg und der Spätburgunder Selection aus dem Eichenholzfass war die erste Geschmacksprobe. Und alle Anwesenden waren sich sicher, aus diesem Tropfen könnte einmal ein sehr guter Wein werden.

Schnell füllten sich am Samstagabend die Gassen und Höfe und es wurde ausgelassen gefeiert. Erstmals waren in diesem Jahr 14 Vereine an der Organisation und Ausrichtung des Festes beteiligt. Entsprechend abwechslungsreich war das Angebot. Von Sauerbraten über Zunge bis hin zu Zander, Schäuferle oder dem klassischen Steak reichte das Angebot. Besonders beliebt war jedoch der Zwiebelkuchen, den es zusammen mit dem ersten neuen Wein der Saison bei der Feuerwehr im Rathaushof gab.

Den Sonntag nutzten viele Familien zum Mittagessen in den Höfen. Beim



Sie eröffneten das 16. Hahlerafest in Gottenheim: Weinprinzessin Rebecca Gut und Bürgermeister Volker Kieber.



Gute Stimmung herrschte auf der Festmeile, auf der 14 Vereine ihre Lauben und Stände aufgebaut hatten.

Trachtenverein sangen dazu die drei jingenden Winzer aus Ihringen. Bei den Landfrauen konnte man zusehen, wie geschickte Hände Zwiebelzöpfe banden. Wer wollte, konnte auch selbst sein Geschick testen.

Klaus König erklärte im Hof der Narrenzunft die wunderbare Welt der Zigarren. Vom Ausgangsstoff, dem noch grünen Tabak, der früher auch in Gottenheim angebaut wurde und viele Familien ernährte, bis hin zur fein gerollten Churchill sei es ein weiter Weg. Viel Übung, Geschick und Erfahrung gehöre dazu, wenn die Zigarre gut werden soll, betonte Klaus König. Im Rathaushof war später noch zu sehen, wie Pferde beschlagen werden.

Heute ist der letzte Tag des Gottenheimer Wein- und Gassenfestes unter dem Hahlerai. Am Mittag findet das traditionelle Handwerkeressen statt und ab 14 Uhr gibt Bürgermeister Volker Kieber im Rathaushof einen Empfang für die Senioren des Dorfes. Die Feststraße ist zu diesem Zeitpunkt in eine Spielstraße umgewandelt und für die Kinder reserviert. Am Abend klingt das Fest bei Musik und Tanz in den Höfen aus.

FOTOS: MARIO SCHÖNEBERG